

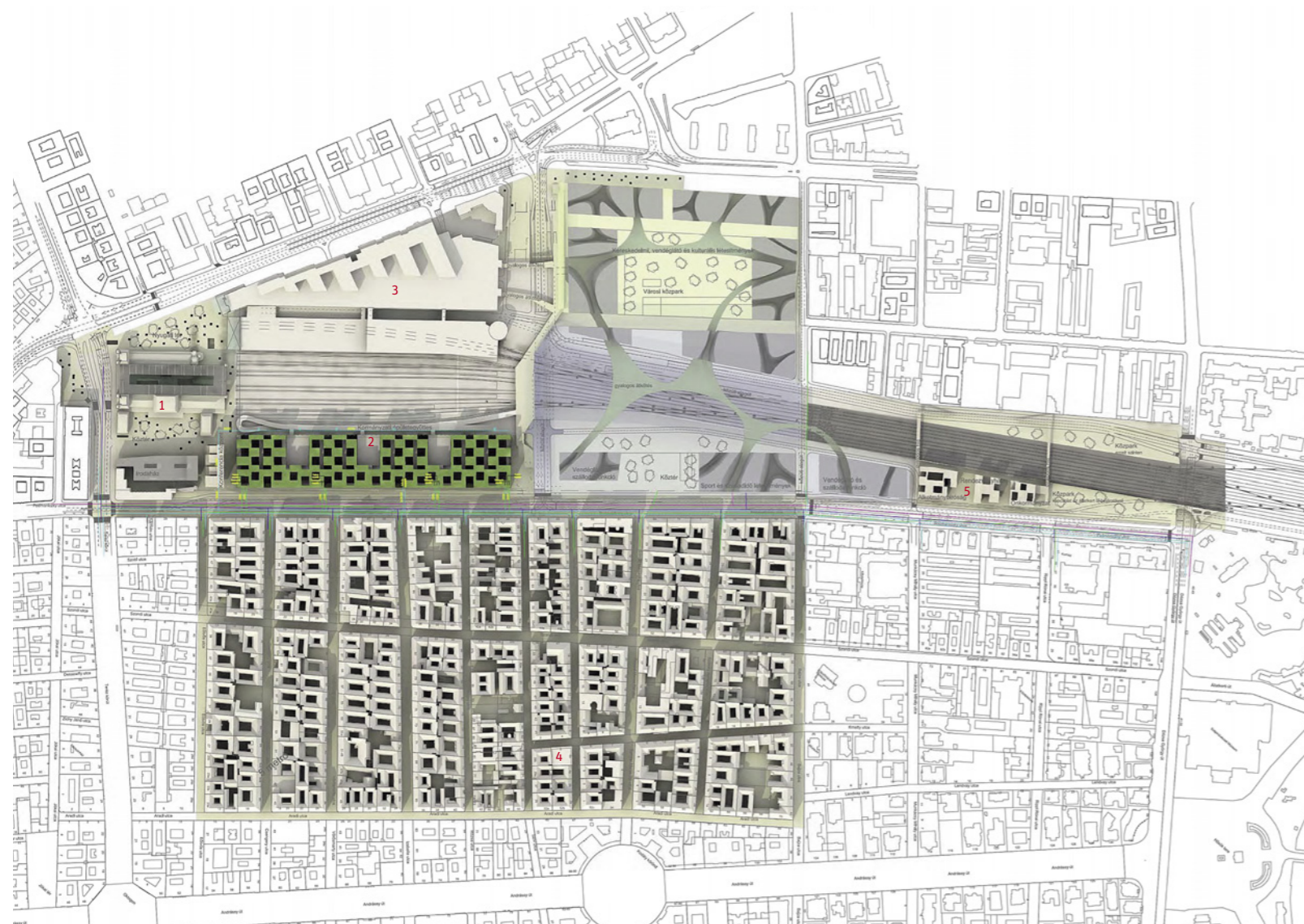
Neues Regierungsviertel in Budapest

Friederike Meyer

Offener internationaler Architektenwettbewerb

1. Preis (rund 77.400 Euro) Kengo Kuma, Tokio, und Péter Janesch, Budapest | 2. Preis (73.600 Euro) Finta und Társai Stúdió, Budapest | 3. Preis (34.800 Euro) Artonic Design, Budapest |

ein 4. Preis (21.300 Euro) KAI Workshop, Japan | ein 4. Preis (21.300 Euro) Mérték, Budapest | Sonderpreis (11.600 Euro) hjp architekten, Schweinfurt | Sonderpreis (11.600 Euro) Teampannon, Budapest



Am Budapester Westbahnhof soll das neue Regierungsviertel entstehen. Der erstplatzierte Entwurf von Kengo Kuma und Péter Janesch ordnet die Ministerien wie vorgesehen in der Nähe des Bahnhofsgebäudes an, parallel zu den Gleisen.

Für den Vorschlag, den Komplex nach Nordosten vor einen großen Platz zu verlagern (rechts oben) und stattdessen neben den Gleisen Büroräume vorzusehen, erhielten hjp Architekten einen Sonderpreis. Weitere Arbeiten unter: epiteszforum.hu
Ansicht und Grundriss 1.OG ohne Maßstab, alle Abbildungen: Architekten

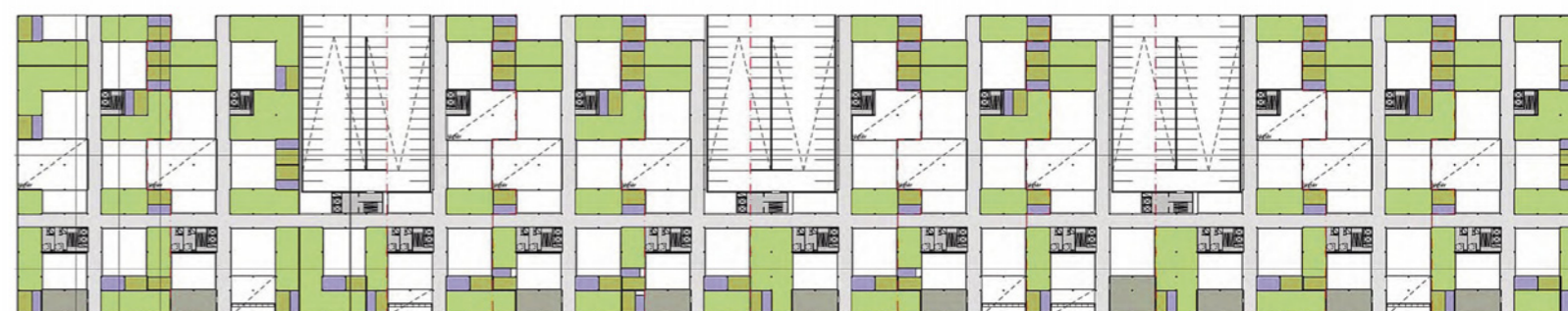
- 1 Westbahnhof
- 2 Ministerien
- 3 Shopping Center
- 4 Theresienstadt
- 5 Verfassungsgericht

Bis Mitte 2009 will die ungarische Regierung elf neue Ministerien gebaut haben. Beim international ausgelobten Wettbewerb suchte sie nicht nur einen detaillierten Entwurf für den gewaltigen Bürokomplex, sondern auch ein Entwicklungskonzept für den künftigen Standort am Budapester Westbahnhof. Vielen Interessenten war die Aufgabe offenbar zu unübersichtlich. Nur 17 Büros reichten Vorschläge ein.

Der Wettbewerb für das neue Regierungsviertel ist in erster Linie ein Politikum. Die amtierende sozial-liberale Koalition ist nicht die erste Regierung in Ungarn, die sich mit Umzugs- und Neubauplänen trägt und die Geldverschwender-Kritik der Opposition einfach überhört. Aber sie ist die erste, deren Pläne konkrete Formen annehmen. Ein Scheitern wie bei ihren Vorgängern will sie mit einem straffen Zeitplan verhindern. Durch den Verkauf der alten Ministerialbauten in bester Innenstadt-Lage hofft die Regierung 380 Mio. Euro einzunehmen. Umgerechnet rund 550 Mio. Euro stellt sie für den Neubau zur Verfügung,

der in Public Private Partnership entstehen soll. Das Wettbewerbsergebnis dient dabei als Grundlage für die Suche nach dem passenden „Partner“.

Dass sich das staatsbahneigene Gelände des Westbahnhofs als Standort für die elf geplanten Ministerien und das Verfassungsgericht eignet, bestreitet niemand in Budapest. Die Baumaßnahme könnte dem gesamten Bereich um die Theresienstadt nahe dem bisherigen Regierungsviertel zum Aufschwung verhelfen. Der Bahnhof, einer der wichtigen Verkehrsknoten und berühmt wegen der imposanten Halle von Gustav Eiffel, ist sanierungsbedürftig, und seine Gleisanlagen zerschneiden den Stadtkörper; und die angrenzende Theresienstadt ist noch längst kein attraktives Wohnviertel. Von den Wettbewerbsteilnehmern war deshalb weit mehr gefordert als die Organisation des 150.000 m²-Raumprogramms für die Ministerien und das Verfassungsgericht. Die Auslober erhofften sich gleichzeitig städtebauliche Vorschläge für die Entwicklung des 30 Hektar großen Bahnhofsgeländes. Es ist angedacht, die Gleise auf rund ein



GEHT NICHT, GIBT'S NICHT!

Wettbewerbe Entscheidungen

Bauwelt 34 | 2007

Bauwelt 34 | 2007

Kilometer Länge zu überbauen und dadurch neue Verbindungen im Stadtgebiet zu schaffen. Über Geschossflächenzahlen und Nutzungsart für weitere Bauten waren in der Auslobung keine Angaben gemacht. Allein der Standort für die Ministerien stand fest: auf dem schmalen Grundstück neben der Bahnhofshalle zwischen den Gleisen und den Gründerzeitbauten der Theresienstadt.

Nicht nur die umfangreiche Aufgabenstellung, für die es mindestens zweier Wettbewerbe bedurft hätte, auch die Auslobungsbedingungen sind ein Grund dafür, dass nur 32 Büros überhaupt Interesse an der prestigeträchtigen Aufgabe anmeldeten: Zunächst hatte man 1000 Euro Teilnahmegebühr verlangt und einen Monat Bearbeitungszeit gewährt, die Auslobung aber nach massiver Kritik zurückgezogen. Beim zweiten Anlauf waren die Unterlagen für 360 Euro erhältlich, und für die Bearbeitung gab es die üblichen zehn Wochen. Dass die Wettbewerbssprache ausschließlich Ungarisch war, zwang alle ausländischen Büros, sich einen Partner vor Ort zu suchen. Kritiker dieser durchaus legitimen Taktik mutmaßen, dass man die lokalen Architekten von der Konkurrenz internationaler Stars verschonen wollte. Diese wiederum waren ins Preisgericht gebeten worden. Und so hatten Hans Stimmann, Josep Acebillo Marin und Daniel Libeskind gemeinsam mit zehn ungarischen Architekten und Vertretern der Regierung schließlich nur 17 Arbeiten zu beurteilen.

Der Siegerentwurf entstand dennoch zur Hälfte im Ausland. Um die Formalitäten bewältigen zu können, hatte sich der Japaner Kengo Kuma mit dem Budapester Architekten Péter Janesch zusammengesetzt. Der Ungar entwarf den 400 Meter langen Gebäudekomplex aus Stahl und Glas und zusätzlich ein Sanierungskonzept für das angrenzende Wohnviertel, der Japaner erarbeitete den städtebaulichen Vorschlag, das Gleisbett mit einem Park zu überdecken. Als „bescheidener Komplex in grünem Gewand“, der besonders durch sein „Energiebewusstsein“ bestecht, wurde das Siegerprojekt auf der Pressekonferenz vorgestellt. Das Haus könne bei Veränderungen der Ministeriumsstruktur problemlos angepasst werden und habe nichts mit der Symbolik von Macht zu tun, stellte Ádám Sylvester, stellvertretender Juryvorsitzender und Chef der Budapester Architektenkammer fest. Einen der beiden Sonderpreise erhielt die Arbeit von hjp Architekten aus Schweinfurt, die mit dem Ungar Tamás Molnár zusammengearbeitet und die Vorgaben in Bezug auf den Standort der Ministerien ignoriert hatten. Anstatt den Komplex am vorgesehenen Ort zu situieren, verschieben sie das Regierungsviertel nach Nordosten vor einen großen Platz. Das Areal heben sie auf einen Sockel, der über die Gleisanlagen spannt.

Die Auslober haben alle 17 Arbeiten jeweils mit einem Ankauf von umgerechnet rund 3800 Euro honoriert und sich damit offengelassen, welche Ideen sie in künftige Planungen einfließen lassen wollen. Der Bau der Ministerien muss jedoch schnell beginnen. Im Mai 2009 sollen die Beamten umgezogen sein. Die PPP-Ausschreibung wird derzeit vorbereitet.



Das mit dem deutschen Architekturpreis 2007 ausgezeichnete Münchner Studentenwohnheim von Fink + Jocher (Heft 27–28.05) sieht die Jury als „wegweisende Lösung für studentisches Zusammenleben“. Sie lobte zugleich das Energiekonzept des Gebäudes: es sei durch die geschickte thermische Anordnung von Außen- und Innenräumen beispielhaft für Energieeffizienz und Klimaschutz.

Foto: Michael Heinrich, München

Deutscher Architekturpreis 2007

Deutscher Architekturpreis (30.000 Euro) Studentenwohnheim am TU-Campus München, Garching; Fink + Jocher, München

Auszeichnung (5000 Euro) Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar; David Chipperfield und Alexander Schwarz; David Chipperfield Architects, London/Berlin

Auszeichnung (5000 Euro) Freie Universität Berlin, Berlin; Foster + Partners, London

Auszeichnung (5000 Euro) Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum der BTU Cottbus, Cottbus; Herzog & de Meuron, Basel

Auszeichnung (5000 Euro) Mercedes-Benz Museum, Stuttgart; UN Studio – van Berkel & Bos, Amsterdam; Museumsentwurf: HG Merz, Stuttgart

Auszeichnung (5000 Euro) Dokumentationshaus Hinzert, Hinzert; Wandel Hoefer Lorch + Hirsch, Saarbrücken

Anerkennung (1000 Euro) Ausstellungsgebäude Brühlsche Terrasse, Dresden; Auer + Weber + Architekten, Stuttgart, Rolf Zimmermann, Dresden

Anerkennung (1000 Euro) Zeche Zollverein Schacht XII, Kohlenwäschsche, Essen; Heinrich Böll und Hans Krabel, Essen

Anerkennung (1000 Euro) S(ch)ustall, Ramsen; FNP Architekten, Stuttgart

Anerkennung (1000 Euro) Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen; MGF Architekten, Stuttgart

Anerkennung (1000 Euro) Wolkenlabor des Instituts für Troposphärenforschung Leipzig; Schulz & Schulz Architekten, Leipzig

RIBA-Awards 2007

Architekturpreis

Lubetkin Preis: Southern Cross Station, Melbourne, Australien, Grimshaw (working within the Grimshaw Jackson Joint Venture)

RIBA European Award Villa in the Var, Bargemon, Frankreich; Architekt: Dixon Jones und Jean-Paul Radigois; Bauherr: Margot & Edward Jones

RIBA European Award Tietgenkollegiet, Kopenhagen, Dänemark; Architekt: Lundgaard & Tranberg Arkitektfirma A/S; Bauherr: Fonden Tietgenkollegiet

RIBA European Award Cherry Orchard Primary School, Dublin, Irland; Architekt: O'Donnell + Tuomey; Bauherr: Father Shan O'Cuiv

RIBA European Award Environmental Research Institute, Cork, Irland; Architekt: Bucholz McEvoy Architects; Bauherr: Marc Poland

RIBA European Award „Alsion“ Danish University South, Science Park South and Concert Hall, Sønderborg, Dänemark; Architekt: 3XN A/S; Bauherr: Danish National Education Buildings/Foundation for Science Park South/Municipality of Sønderborg/Realdania Foundation/Foundation for Concert Hall in Sønderborg

RIBA European Award Casa da Musica, Porto, Portugal; Architekt: Office for Metropolitan Architecture; Bauherr: Porto 2001 S.A./Casa da Musica

RIBA European Award CIT Cork Institute of Technology, Cork, Irland; Architekt: de Blacam and Meagher

Boyd Barrett Murphy-O'Connor Architects; Bauherr: Cork Institute of Technology

RIBA European Award Sint Lucas Art Academy, Boxtel, Niederlande; Architekt: Fashion Architecture Taste; Bauherr: SintLucas

RIBA European Award New Civic Offices for Cork City Council, Cork, Irland; Architekt: ABK Architects; Bauherr: Cork City Council

RIBA European Award Museum of Modern Literature, Marbach; Architekt: David Chipperfield Architects; Bauherr: Deutsches Literaturarchiv Marbach

RIBA European Award America's Cup Building, Valencia, Spanien; Architekt: David Chipperfield Architects; Bauherr: Consorcio Valencia 2007

RIBA European Award Antwerp Law Courts, Antwerpen, Belgien; Architekt: Rogers, Stirk, Harbour + Partners; Bauherr: Regie der Gerouwen

RIBA European Award Dresden Station Redevelopment, Dresden; Architekt: Foster + Partners; Bauherr: Deutsche Bahn AG

Gütersloh

Dreifach-Sporthalle Bismarckstraße

Realisierungswettbewerb

1. Preis (4900 Euro) Atelier 30 Architekten, Kassel; Mitarb.: Müller, Kerstin, Jakobshagen; EHS – beratende Ingenieure für Bauwesen, Lohfelden; GTL – Gnüchtel – Treibswetter Landschaftsarchitekten, Kassel; Ingenieurbüro Hausladen GmbH, Kirchheim

2. Preis (3900 Euro) fnp architekten, Stuttgart; Mitarb.: Kropf

3. Preis (3000 Euro) Füchtenkord Architekten, Langenfeld; SHA Scheffler Helbich Architekten, Dortmund; Mitarb.: Bauch; Tragwerk: Martin Trautz, Ingenieurbüro für Bauwesen, Kelheim; TA: Pfeil & Koch Ingenieurgesellschaft, Köln

4. Preis (2300 Euro) Herzog + Kordtomeikel, Gütersloh; Mitarb.: Bröskamp, Steinkemper; Tragwerk: Herbert Venne, Gütersloh; Gebäudetechnik: Axel Biermann, Halle (Westf.)

5. Preis (1500 Euro) GJL Freie Architekten, Gütersloh; Mitarb.: Schmidt; Statik: SLP, Karlsruhe

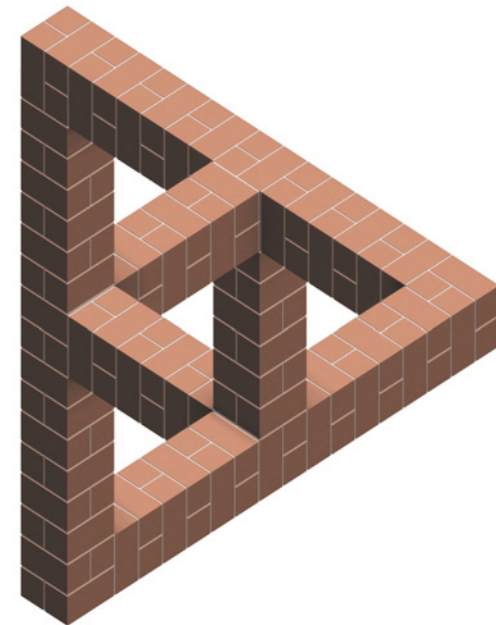
Anerkennung (1200 Euro) Architekturbüro Pape oder Semke, Detmold

Anerkennung (1200 Euro) Fritzen + Müller-Giebeler, Ahlen (Westf.); Mitarb.: Wittag, Krüger; Gebäudetechnik: Winkels Behrens Pospich; Ing. f. Haustechnik GmbH, Münster; Tragwerk: Gantert Wiemeler Ingenieurplanung, Münster

Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

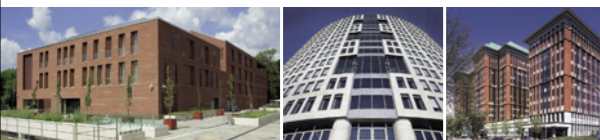
► www.bauwelt.de



Der RÖBEN PLANUNGS-SERVICE für Architekten macht das scheinbar Unmögliche möglich. Mit Ziegel-Bauteilen nach Ihren Ideen - Beratung, Ausschreibung und Logistik inklusive. So geht das!

Roben
T O N B A U S T O F F E

www.roeben.com · info@roeben.com



glaströsch

INSTALLATION ZUR BAU 2007,
MÜNCHEN
EINE VARIANTE, GLAS
INS RECHTE LICHT ZU RÜCKEN.

Jede andere liegt uns ebenso.

Fassadengläser
Sonnenschutzgläser
Wärmedämmgläser
Sicherheitsgläser
Fassadensysteme
Konstruktiver Glasbau
Glastreppen
Lichtdecken
Glastürsysteme
Glasduschen
Glas Möbel
Glas im Interieur
Designglas
Gebogenes Glas
Antireflexglas

Räume für Träume

Glas Trösch Beratungs-GmbH
D-89079 Ulm
Telefon ++49 (0)731 40 96-0
www.glastroesch.de

arcforum stuttgart

11. Okt. 2007 Für Planer und professionelle Bauherren
Anmeldung bis 20. Sept. 2007 über www.glastroesch.de